Schulnachrichten.

I. Im letzten Lehrjahre abgehandelte Lehrgegenstände.

Prima. Ordinarius Herr Oberlehrer Chrzescinski.

Lehrgang wie in II. und III. zweijährig. 1. Hebr. Ausgewählte Psalmen des 1. und 2. Buchs, Josua Cap. 1 bis 12, 18, 20. Richter 1 bis 4. Gesenius Grammatik. 2. Religion. Die christliche Sittenlehre. Geschichte der Kirche im Zeitalter ihres Verfalls und der Reformation. 3. Deutsch. Literaturgeschichte nach Pischon 1. und 2. Periode. Mittheilung von Proben. Wiederholung der übrigen Perioden. Correktur der deutschen Aufsätze. Uebungen im mündlichen Vortrage. 4. In der Propädeutik zur Philosophie empirische Psychologie. 5. Griechisch. Demosthenes de corona zu Ende. Platonis Crito. Thucyd. III, 1 bis 40. Monatlich eine Uebersetzung aus einem griechischen Prosaiker. Exercitien und Extemporalien. Sophoclis Electra. Hom. Iliad. XVII. bis XXI. Oeftere schriftliche Uebersetzungen ins Deutsche. 6. Latein. Cic. de divinat. Tacit. annal. 2. Hälfte des 3. Buchs und 4. Buch. De causis corruptae eloquentiae dialogus. Alle 6 Wochen ein Aufsatz, wöchentlich ein Exercitium. Disputationen und Extemporalien wechseln ab. Wiederholungen größerer Abschnitte aus Zumpts Grammatik. Horat. carm. IV, epod. 1 bis 5, ars poet. Einiges aus der Metrik. 7. Französisch. Aus dem 3. Theile von Idelers Handbuch Ampère, Boissy d' Anglas, Chateaubriand, Daru, Dumouriez, Guizot, Salvandy, Thiers. Wiederholung der Grammatik nach Ahn. Exercitia. 8. Mathematik. Aus der Arith. quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten, Auflösung derselben durch trigonometrische Functionen, arith-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

metische Reihen höherer Ordnungen, Berechnung der Logarithmen mittelst Reihen, unbestimmte Analytik, Zinsaufzinsrechnung, Erweiterung des binomischen Lehrsatzes auf negative und gebrochene Exponenten. Aus der Geom. Berechnung der Körper, zusammengesetzte trigonometrische Aufgaben. 9 Physik. Aus Brettners Leitfaden Abschnitt I bis V und VII. 10 Naturk. Uebersicht der 3 Reiche. Sedimentschichten der Erde mit den leitenden Petrefacten. 11. Neuere Geschichte von 1500 bis 1740, Wiederholung der alten und mittleren nach Fr. Ellendts Lehrbuch.

Secunda. 1. Halbjahr Herr Oberlehrer Kostka Ordinarius. Derselbe im 2. Halbjahr in II A, in II B Herr Oberlehrer Gortzitza Ordin.
1. Hebr. Genesis von Cap. 42, das Buch Ruth, Richter 3, 12 bis Ende, 4, 6. In der Grammatik nach Gesenius Etymologie. 2. Religion. Lectüre des Evangel. Lucä und L. Thessal. im Grundtext. Lectüre und Erläuterung charakteristischer Momente der alttestamentlichen Geschichte. 3. Deutsch. Literaturgeschichte nach Pischon und zwar die 6. Periode. Erklärung von Proben. In je 5 Wochen ein Aufsatz. Uebungen im mündlichen Vortrag. 4. Griechisch. In der ungetheilten Secunda hat der Herr Prof. Cludius im Winter Herod. I, 96 bis 152 gelesen und dieses im Sommer in Secunda A bis 216 fortgesetzt, dann Xenoph. Hellen. V, 2 gelesen. In Secunda B hat Herr Kissner im Sommer gelesen Herod. V, 1 bis 80, Xenoph. Hellen. I, 1 bis 4. In der Grammatik die Syntax nach Buttmann, nachdem in der vereinigten Secunda die Lehre vom Verbo bis zu den Verbis auf μ vorangegangen. In der Poesie ist in II A wie B Hom. Iliad. XVIII bis XXIV gelesen. 5. Latein. In der ungetheilten Klasse bis Ostern Liv. I, Cic. pro Roscio Amerino Wöchentlich ein Exercit. Extemporalien. Memorirübungen. Vierteljährlich ein freier Aufsatz historischen Inhalts. Zumpt Cap. 69 bis 78, in beiden Secundas nach Ostern bis Cap. 83 fortgesetzt, so wie gleichmäßig die andern Uebungen. Von Ostern in Secunda A beim Herrn Oberlehrer Kostka Liv. II. Cic. pro Marcello. Alle 14 Tage eine Stunde cursorische Lectüre des Caesar und zwar aus dem vorigen Semester bell. civ. fortgesetzt. In Secunda B. bei Herrn Oberl. Gortzitza Cic. pro Archia, Liv. VII, VIII, 1 bis 21. Als Privatlektüre Caesar de bell. Gall. I bis VI, was dann größtentheils cursorisch, wie in Secunda A, in der Schule

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

durchgenommen wurde. Poesie bei Herrn Prof. Cludius, seit Ostern in beiden Abtheilungen, Virg. Aeneid. VIII, 280 bis zu Ende, IX. 6. Franz. Aus Idelers älterer Prosa im Winterhalbjahr Frédéric II, Rollin, Thomas, im Sommerhalbjahr in II. A. d' Alembert, Duclos, Le Sage, in II. B. Diderot, Mercier, St. Réal. Exercit. Aus der Grammatik nach Ahn für beide Secundas dasselbe Pensum: Partikeln, Wortstellung, Artikel, Haupt- und Eigenschaftswort, Zahl- und Fürwort. 7. Mathematik. Aus der Arith. einfache Gleichungen mit mehreren und quadratische mit einer Unbekannten, Rechnung mit Potenzen und Wurzelgrößen, imaginäre Größen. Aus der Geometrie Stereometrie nach Matthias Leitfaden. Berechnung der regelmäßigen Vielecke durch die Vieleckseite und durch den Radius des umschriebenen Kreises. Von den Proportionen an geradlinigen Figuren und am Kreise. 8. Physik nach Brettner Abschnitt I bis III und XII. Experimente, vorzugsweise auf Chemie bezüglich, wurden in besondern Stunden gemacht, wie auch der Wetzelsche Apparat erklärt. 9. Geschichte. Alte Geschichte nach Ellendts Lehrbuch. 10. Geographie von Deutschland, Oestreich, Preußen und den andern europäischen Ländern mit Ausnahme von Rußland und Polen nach Vogts Lehrbuch. In den 5 letzten Lectionen hatten die getrennten Secundas denselben Lehrer, und zwar in der Math. den Herrn Oberlehrer Chrzescinski, in der Physik den Herrn Kissner, in den übrigen den Herrn Dr. Horch. 11. Gesang mit I. Männerchöre.

Tertia. Ordinarius Herr Diestel, früher Herr Oberlehrer Gortzitza. 1. Religion. Die christliche Lehre im Zusammenhange, angeschlossen an auswendig gelernte Bibelsprüche. Erlernung von Kirchenliedern. 2. Deutsch. Uebungen im Disponiren, im Extemporiren leichter Aufsätze, im Erzählen und Declamiren. Erklärung von Gedichten. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. 3. Griech. Jacobs Curs. II A, B. Xenoph. Anab. IV, 4. bis V, 4. Buttmann § 1 bis 117. Exercit. und Extemporalia. Hom. Odyss. VI. bis VIII. 4. Latein. Caesar de bello Gall. VII, 57 bis zu Ende VIII, I, II, Grammatik nach Zumpt Cap. 69 bis 83. Wöchentlich ein Exercit. Memorirübungen. Ovids Metamorph. nach dem Seidelschen Auszuge VIII, 183 bis XII, 145. Dazu Cap. 3 von Zumpt. Vers. turbati. 5. Französisch. Müller p. 71 bis zu Ende. Grammatik und mündliche und schriftliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

nach Ahn. 6. Math. Aus der Arithm. Decimalbrüche, Wiederholung der Buchstabenrechnung, Auflösung einfacher Gleichungen mit einer und mehrern Unbekannten, Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzel. Aus der Geometrie Matthias Leitfaden § 149 bis 186, 200 bis 204. 7. Naturkunde. Mineralogie nach Burmeister. Anorganische Chemie. Terminologie der Pflanzen und spezielle Botanik. 8. Römische Geschichte. 9. Geographie nach Vogt §. 88 bis 108. Kartenzeichnen.

Quarta. Ordinarius Herr Kissner.

Während der Kursus der drei obern Klassen zweijährig ist, beginnt von Quarta der einjährige Kursus der drei untern Klassen.

1. Religion. Die Apostelgeschichte und die Parabeln aus den Evangelien in der Bibel gelesen, die 5 Hauptstücke gelernt und erklärt. 2. Deutsch. Lesen aus dem 2. Theil von Preuß Kinderfreund. An die Lectüre die Grammatik angeschlossen: Zerlegung des zusammengesetzten Satzes in seine Satztheile und Entwickelung des einfachen Satzes zur Periode. Interpunktionslehre. Alle 3 Wochen eine kleine freie Arbeit oder ein Dictat. Declamirübungen. 3. Griech. Jakobs 1. Kursus. Grammatik nach Buttmann bis zu den Verbis auf μ. Schriftliche Uebungen im Decliniren, Conjugiren und Analysiren. Im letzten Quartal kleine Exercitien. 4. Latein. Nepos Miltiades bis Thimotheus. Kasuslehre nach Zpt. Exercitia und Extemporalien. Memorirübungen. 5. Math. Aus der Arithm. Brüche, Proportionsrechnungen, entgegengesetzte Größen, Buchstabenrechnung. Aus der Geometrie Matthias Leitfaden §. 1 bis 119. 6. Naturk. Aus der Zoologie die Rückgraththiere nach Burmeister §. 1 bis 60 ausführlich. Die Gliederthiere und Bauchthiere nach Burm. §. 61 bis 116 weniger ausführlich. Aus der Botanik Burm. §. 139 bis 163. Das Linneische System. Pflanzenkenntniß. Herbarien von allen Schülern angelegt. 7. Im Winter preußische Geschichte nach Heinel, im Sommer griechische Geschichte mit einer Uebersicht der alten Geogr. Griechenlands bis auf Alexander den Großen. 8. Geographie. Europa und Asien nach Preuß Lehrbuch. 9. Gesang mit III. Choräle, Lieder und Chöre, meistens vorbereitend für die allgemeine Singstunde, welche mit den obern Klassen combinirt ist. 10. Zeichnen. Landschaften, Blumen, Früchte, menschliche Körpertheile, Thiere ꝛc. nach Vorlegeblättern. 11. Schreiben nach Vorlegeblättern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quinta. Ordinarius Herr Dr. Horch.

1. Religion. Das 1. und 3. Hauptstück katechetisch erklärt. Die Geschichte des neuen Testaments wurde erzählt und bezügliche Sprüche und Kirchenlieder gelernt. 2. Deutsch. Sprachentwickelung in angemessenen Musterstücken aus dem ersten Theil des Preußschen Kinderfreundes, verbunden mit Leseübungen. 3. Latein. Der 2. Cursus von Fr. Ellendts Lesebuch wurde zum Uebersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche und umgekehrt benutzt. Zumpt Cap. 5 bis 37, 40 bis 42, 53, 59, 60, 65 mit Auslassungen. Memorirübungen passender im Lesebuch befindlicher oder vom Lehrer dictirter Sätze. 4. Math. Die vier Species in angewandten Zahlen, Reguladetri, Bruchrechnen mit unbenannten und mit benannten Zahlen. In der Geometrie Anschauungslehre nach §. 1 bis 45 von Matthias. 5. Naturkunde. Mineralogie. Zur Anschauung dienten theils selbstgefundene Exemplare der Umgegend, theils Exemplare aus der Sammlung des Gymnasiums. Von den Organen des menschlichen Körpers. Botanik nach Burmeister über die Ernährungs- und Fortpflanzungsorgane §. 117 bis 138. Kenntniß der Pflanzen der Umgegend durch Anlegung von Herbarien, die bei manchen Schülern ansehnlich wurden, durch Vorzeigung und Beschreibung der Pflanzen. 6. Geographie. Die 5 Erdtheile nach Preuß §. 37 bis 43. 7. Geschichte. Merkwürdige Charaktere und Begebenheiten aus der Geschichte nach Bredow. 8. Zeichnen combinirt mit Sexta, nach Vorlegeblättern. 9. Schönschreiben, combinirt mit Sexta, nach Vorlegeblättern. Eine Stunde Uebungen in geläufiger Schrift ohne Vorschrift. 10. Gesang mit Sexta.

Sexta. Ordinarius Herr Menzel.

1. Religion. Katechetische Erklärung des 1. Hauptstücks. Die Geschichte des alten Testaments wurde erzählt und bezügliche Sprüche und Liederverse erlernt. 2. Deutsch. Lesen und Nacherzählen des im 1. Thl. des Preußschen Kinderfreundes Gelesenen. Täglich schriftliche Uebungen in der Orthographie. Declamirübungen. 3. Latein. Uebungen im Uebersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche und umgekehrt nach dem 1. Cursus von Fr. Ellendts Lesebuch. Die regelmäßige Declination und Conjugation nach Zumpt. Täglich 10 bis 15 Vocabeln erlernt. Schriftliche Uebungen im Decliniren, Conjugiren, Analysiren. 4. Mathematik. Die 4 Species mit unbenannten und benannten Zahlen. 5 Naturk. Das Mineralreich in beschränktem Umfange. Die Mineralien der Umgegend wer-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

den namentlich berücksichtigt. Das Thierreich und dessen Eintheilung in Klassen. Organismus des thierischen Körpers im Vergleich mit den Pflanzen. Ausführliche Behandlung einzelner Hausthiere. Das Pflanzenreich. Kenntniß der Pflanzentheile und deren Verrichtungen. Bekanntschaft mit den Pflanzen der Umgegend. Herbarien. 6. Geographie. Nach Preuß §. 1 bis 36. Uebersicht des Allgemeinen. Dazu §. 37 und 38 Rußland, Preußen und Posen, Schweden, Norwegen, Dänemark und Deutschland. 7. Geschichte nach Bredows merkwürdigen Begebenheiten aus der Weltgeschichte die Geschichte vor Christo. Die übrigen Lectionen in Gemeinschaft mit Quinta. Die Zahl der Unterrichtsstunden ist fast durchaus dieselbe geblieben, wie sie nach den früheren Programmen für die einzelnen Lectionen bestimmt gewesen ist.

II. Verfügungen des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums.

Nach einem vieljährigen stetigen Wachsthum der Frequenz des Gymnasiums und mehrjährigen Verhandlungen mit dem Königl. Provinzial-Schulcollegium darüber war im October des vorigen Jahres für den Director die Nothwendigkeit eingetreten, zur Abhilfe des Raummangels entscheidende Schritte zu beantragen, worauf eine Reihe von Verfügungen folgte.

Vom 25. Octbr. nähere Anfrage über die Sicherung der erforderlichen Geldmittel und die Remuneration für einen neuen Lehrer bei der Theilung der Secunda.

Vom 13. November über die Erwägung, ob nicht coordinirte Cöten den subordinirten vorzuziehen sein möchten.

Vom 8. Dezember. Mittheilung eines Ministerialrescripts, nach welchem zwei coordinirte Cötus für Secunda und die Verwendung von 360 Thaler jährlich zur Bestreitung der neuen Einrichtung aus den Ueberschüssen des Schulgeldes bewilligt werden, und zwar versuchsweise auf ein Jahr von Ostern 1853 ab. Ferner wird die Miethung eines Lokals außerhalb des Gymnasiums zur Translocirung der Sexta und die Annahme des Schulamtscandidaten Herrn F. Strodzki als Hilfslehrer genehmigt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vom 26. Februar 1853. Die verabredete Miethe, die Anschaffung von Tischen und Bänken wird regulirt.

Vom 7. Mai 1853. Nachdem noch mehrere Versuche zur Unterbringung der Sexta im Gymnasium gemacht waren, werden die Schwierigkeiten und Nachtheile des 75 Schritt vom Gymnasium entfernten neuen Lokals noch einmal hervorgehoben, schließlich jedoch die Miethung desselben, da dieser Ausweg unter den geprüften als der beste erscheint, genehmigt.

Eine zweite Reihe von Verfügungen betraf den vom Direktor wegen Unzulänglichkeit der Lokalien im Jahre 1847 angeregten und seitdem verfolgten Plan eines Neubaus des Gymnasiums. Der Situationsplan ist von Herrn Bauinspektor Vogt im Jahr 1848 geliefert worden. Die Verfügungen beschäftigten sich theils mit der Ermittelung der Nothwendigkeit des Neubaus, theils mit der Erwerbung eines Grundstücks zum Neubau.

Zur ersten Gattung gehört die Verfügung vom 6. Dec. 1852, nach welcher noch wenig Aussicht gegeben wird, vom Königl. Ministerium die Neubaukosten zu erlangen, und auf Befehl des Königl. Ministeriums der vom Regierungs-Baurath zu Gumbinnen empfohlene Anbau in Erwägung gezogen werden soll. Es will aber das Königl. Provinzial-Schulcollegium die Nothwendigkeit des Neubaus ausführlich auseinandersetzen und denselben dringend befürworten.

Dieses hat nachwirkende Folgen gehabt. Der Herr Minister der geistlichen Angelegenheiten hat sich durch Rescript vom 4. März d. J. dahin entschieden, daß vom Projekt eines Anbaues an das Gymnasialgebäude oder eines Ausbaues desselben abgesehen, vielmehr ein neues Gymnasialgebäude erbaut werden soll. Zur Gewinnung eines Bauplatzes und zur Einleitung dieses Neubaus hat der Commissarius des Königl. Provinzial-Schulcollegiums, Herr Regierungsrath Hobenfeldt, am 21. März durch Verhandlungen mit dem hiesigen Magistrat und den Kirchenrepräsentanten die erforderlichen Einleitungen getroffen. Das freundliche Entgegenkommen der städtischen Behörden erleichterte und förderte die Verhandlungen. Sie boten uns den Bauplatz für das neue Gebäude, einen Baubeitrag von 2000 Thlr. und den Ankauf des alten Gymnasialgebäudes für 3500 Thlr. an.

Verfügung vom 12. April. Vollmacht an den Director zur Abschließung der zur Gewinnung des neuen Gymnasialgrundstücks erforderlichen Contracte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vom 9. Juli an den hiesigen Magistrat. Die Contracte wegen Erwerbung eines Bauplatzes sind dem Herrn Minister der geistlichen Angelegenheiten am 11. Juni eingereicht, worauf die Nachricht eingegangen, daß der Herr Minister wegen Beschaffung der fehlenden Mittel mit dem Herrn Finanzminister in Schriftwechsel getreten sei.

Vom 17. Januar 1853. Bestätigung des Lehrplans für das Jahr 18$^{52}/_{53}$.

Vom 24. Februar. Jeder Versuch zu Täuschungen bei den schriftlichen Prüfungsarbeiten der Abiturienten oder bei der mündlichen Prüfung soll durch Ausschließung der bei Benutzung von unerlaubten Hilfsmitteln Betroffenen und derer, die zu einem Betruge behilflich gewesen sind, und mit Zurückweisung auf den nächsten Prüfungstermin bestraft werden.

Vom 14. März. Junge Männer, die in den Postdienst eintreten wollen, müssen nach dem Reglement vom 20. August 1849 (Postamtsblatt pro 1849 S. 289) das Zeugniß aus der ersten Klasse eines inländischen Gymnasiums haben, oder aus einer höhern Bürger- und Realschule mit dem Zeugniß der Reife entlassen sein.

Vom 7. April. Der Beginn und Schluß der Ferien ist so zu bestimmen, daß der würdigen Feier der Sonn- und Festtage nicht durch Verwendung derselben zu Reisen von Seiten der Gymnasialschüler Eintrag geschehe.

Vom 18. April. Sieben vom Maler Loeillot de Mars gefertigte lebensgroße lithographirte Brustbilder der Regenten Preußens, von dem Churfürsten Friedrich Wilhelm dem Großen ab, werden dem Gymnasium zur Anschaffung empfohlen.

Vom 10. Mai. Eine Auswahl von 64 evangl. Kernliedern wird zum Auswendiglernen beim Religionsunterricht empfohlen, wobei auf die Recension der Lieder aus dem alten Quandt'schen und Rogall'schen Gesangbuch zurückzugehen ist.

Vom 13. Juni. Auf den Vorschlag und Bericht des Directors vom 3. April wird die Einführung des Grundrisses der Weltgeschichte von Dielitz beim historischen Unterricht in der Quarta und Tertia genehmigt.

Vom 1. August. Es wird die im Verlage der Jonas'schen Buchhandlung erschienene Ausgabe des Porst'schen Gesangbuchs zum Gebrauch empfohlen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Chronik der Anstalt.

Binnen Jahresfrist haben wir, wie gewöhnlich, vier Feierlichkeiten gehabt.

Am 24. Septbr. 1852 wurde das öffentliche Examen durch die Abiturienten-Entlassung geschlossen. Der Director sprach über die Dichterworte: Rastlos vorwärts mußt du streben, nie ermüdet stille stehn, willst du die Vollendung seh'n, mußt in's Breite dich entfalten, soll sich dir die Welt gestalten, in die Tiefe mußt du steigen, soll sich dir das Wesen zeigen.

Am 15. October wurde das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs durch einen Sing-, Declamations- und Redeact gefeiert. Herr Diestel wies in seiner Rede nach, daß der preußische Staat eine Schöpfung der Hohenzollern sei. Voran ging die Rede des Primaner Hassenstein über die Frage: Was machte die Germanen vorzugsweise geeignet, das Christenthum aufzunehmen?

Bei der Abiturienten-Entlassung vor Ostern am 18. März d. J. sprach der Director über die Dichterworte: Nicht der ist auf der Welt verwaist, dessen Vater und Mutter gestorben, sondern der für Herz und Geist keine Lieb' und kein Wissen erworben.

Am 18. Januar feierte das Gymnasium das Krönungsfest durch einen Sing-, Declamations- und Redeact. Der Director sprach über Preußens Ringen nach Selbstständigkeit. Der Primaner Ernst Kob sprach zum Schluß über den Beitrag, welchen Ostpreußen zu den glorreichen Erinnerungen der preußischen Geschichte geliefert hat.

Herr Friedrich Skrodzki, der uns durch das hier abgehaltene Probejahr und darauf im Jahre 1851 durch die provisorische Verwaltung der Dr Jacobischen Lehrerstelle bekannt geworden war, ist seit Ostern nach der Theilung der Secunda gemäß der oben genannten Verfügung v. 8. Decbr. 1852 bei uns als Hilfslehrer beschäftigt. Er ist für Tertia und Sexta Hauptlehrer geworden, indem er in der ersteren Classe die Hauptstunden im griechischen mit der Correctur der Exercitien, Geschichte und Geographie in 7 Stunden, in Sexta das Lateinische und Deutsche in 11 Stunden übernommen hat. Außerdem ertheilt er im Deutschen in Quinta und Quarta, in der letztern Classe auch den geschichtlichen und geographischen Unterricht. Durch Herrn Skrodzki ist die Anstalt um eine tüchtige Lehrkraft verstärkt worden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 5. Juni gingen mehrere Lehrer mit ihren Familien und einem Theil der Schüler gemeinschaftlich zum heiligen Abendmahl.

Durch die Verfügung vom 8. August sind aus den Beständen des Gymnasiums pro 1852 mehrern Lehrern desselben vom Königl. Ministerium Unterstützungen bewilligt worden, nach den Verfügungen vom 28. April und 25. Juni auch aus Centralfonds. Wir sagen der hohen Behörde für die Fürsorge den gehorsamsten Dank. Bei dem Druck der fortgesetzten Nothjahre ist dieses Wohlwollen um so wohlthuender.

Am 9. Juli besuchte seiner Excellenz der Herr Oberpräsident Eichmann bei seiner Umschau in der Provinz das hiesige Gymnasium, ließ sich die Lehrer vorstellen und äußerte in sehr huldvollen Worten seine Zufriedenheit mit den Leistungen derselben und der Handhabung der Disciplin am Gymnasium. Diese gütige Anerkennung hat bei den Lehrern der Anstalt einen tiefen Eindruck hinterlassen, der gute Früchte trägt.

Leibesübungen. Durch Verfügung vom 18. September v. J. ist Herrn Diestel der Turnunterricht übertragen worden. Das Turngeld ist vom 1. Juli ab um 2 Sgr. vierteljährig erhöht worden. Dafür konnten sogleich in diesem Jahr die Turngeräthschaften um ein bedeutendes verstärkt werden. Namentlich bilden ein Pferd, 2 Böcke und eine Streckschaukel, in Königsberg gefertigt, einen wirksamen Zugang zum Turnapparat. Turnen an Geräthschaften 2 Stunden, Freiübungen 1 Stunde. Die Uebungen fanden Dienstag und Freitag Nachmittags von 6 Uhr ab statt, jedesmal $1^1/_2$ Stunden. Nur wenige Schüler waren auf ärztlichen Rath vom Turnunterricht befreit. Den Vorturnern wurde wöchentlich 1 Stunde gesondert ertheilt. Während der ersten 3 Wintermonate erhielt ein Theil der Schüler der beiden obern Classen Unterricht im Hiebfechten 1 St.

Der Gesundheitszustand der Lehrer war im Allgemeinen befriedigend. Nur der Herr Professor Cludius hat mehrmals und namentlich einmal auf längere Zeit vom 1. November bis zum Schulschluß im December 1852 dem Unterricht gefehlt, und der Director hat einen achttägigen Urlaub neben den Sommerferien zur Stärkung seiner Gesundheit im Ostseebade benutzt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Uebersicht.

1. Frequenz der Anstalt. Die Schülerzahl betrug nach dem vorjährigen Programm 202
Abgegangen sind bis zum 4. Septbr . . . 32
170
Durch Aufnahme sind hinzugekommen . . 63
Es bleiben Bestand 233

Davon sind gegenwärtig auf	I	29	Schüler
" " " "	II A	22	"
" " " "	II B	21	"
" " " "	III	47	"
" " " "	IV	36	"
" " " "	V	45	"
" " " "	VI	33	"
	Summa	233	Schüler.

Sehr bedauerlich ist es uns gewesen, am Schluß des vorigen Jahres durch die bei uns heftig aufgetretene Cholera zwei sehr gute Schüler, den Tertianer Leibfacher und den Sextaner Max Hasenwinkel, zu verlieren.

Da unsere Räumlichkeiten für so große Schülerzahlen in mehreren Classen, wie Secunda 45 (seit Kurzem durch Abgang 43), Tertia 47, Quinta 45, nicht eingerichtet sind, so war nunmehr die Nothwendigkeit eingetreten, eine der größeren Classen zu theilen und die Sexta außerhalb des Gymnasiums zu verlegen. Wir entschieden uns für die Theilung der Secunda, weil nach Beobachtung des Zugangs der Schüler gerade für Secunda bei der starken Aufnahme nach dieser Classe eine weitere Steigerung der Schülerzahl zu erwarten steht. Zwei Jahre hindurch vom Herbst 1849 bis dahin 1851 haben wir die Vermehrung durch Schließung der Secunda gegen Aufnahme gehemmt, dann aber bei der Wiederöffnung in einem Jahr in diese Classe 15 Schüler aufgenommen. Für die nun vom Gymnasium abgesonderte Sexta waren wir so glücklich ein Local in der Entfernung von 75 Schritt vom Gymnasium zu erlangen. Es bleibt aber diese Absonderung immer ein großer Uebelstand, der dringend an die Beschleunigung des Neubaus des Gymnasiums mahnt, indem ein Zurückgehen der Schülerzahl

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

wohl nicht anzunehmen ist. Die Sache der Erweiterung des Gymnasiums ist im letzten Schuljahr so weit vorgerückt, daß das Königl. Ministerium der geistlichen Angelegenheiten nach Prüfung der Vorschläge für einen Anbau an das Gymnasium oder für einen Ausbau des alten Gebäudes sich für die Nothwendigkeit eines Neubaus entschieden und die Verhandlungen mit dem Herrn Finanzminister wegen der Mittel zum Neubau eingeleitet hat. S. Abschnitt II über die Verfügungen.

2. Gymnasialbibliothek. Als Geschenke haben wir vom Königl. Provinzial-Schulcollegium mit Dankbarkeit in Empfang genommen: den 43., 44. und 45. Band von Crelles Journal für Mathematik, J. G. Hoffmanns Nachlaß kl. Schriften staatswirthschaftl. Inhalts, Spillers Grundriß der Physik, von Haupts Zeitschrift für deutsches Alterthum das 2. Heft des 9. Bandes, den 10. Jahrgang der archäologischen Zeitung von Gerhard, die 3. Lieferung des von der Alterthumsgesellschaft **Prussia** in Königsberg herausgegebenen 2. Theils der Literärgeschichte von Pisanski, vom Rheinischen Museum für Philologie Band **VIII.** und besonders durch Vermittelung beim Königl Ministerium nach Verfügung vom 19. Januar 18 Werke in 32 Bänden. Diese Werke sind **Evangelium Matthaei** und **Marci** von Fritzsche in 2 Bänden, das heilige Abendmahl. Gießen 1815, die Bibel ein Werk der göttlichen Weisheit von Köppen in 2 Bänden, Ciceros sämmtliche Briefe von Wieland in 7 Bänden, **Matthiae lexicon Euripideum, Moeridis lexicon Atticum, Platonis convivium rec. Hommel, Timaei lexicon vocum Platonicarum**, Haltaus Geschichte Roms, die Lüge von Heinroth, Kiesewetters Grundriß der allgemeinen Logik in 2 Bänden, Kortüms Entstehungsgeschichte der freistädtischen Bünde, 4 Bücher in 3 Bänden, Raynals philosophische und politische Geschichte der Niederlassungen der Europäer in Nordafrika in 2 Bänden, Schönhuths Geschichte Rudolfs von Habsburg, Bürjas Beispielsammlung zur Algebra von Kiesewetter in 2 Bänden, Grunerts Kegelschnitte, Braselmanns Gebete für Schulen, **Enchiridion** der kleine Katechismus Luthers von Schott.

Außerdem sind uns vom Verleger Ferdinand Hirt in Breslau geschenkt Trappes Leitfaden für den Unterricht in der Physik und von Schillings Grundriß der Naturgeschichte 1. Bändchen oder das Thierreich, 3. Bändchen das Mineralreich und ein Ergänzungsband über das Pflanzenreich, vom Verfasser **Dr.** Lentz preußische Käfer mit 22 Abbildungen; ferner vom Verfasser Thrämer das

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Erziehungs- und Unterrichtswesen in den russischen Ostseeprovinzen, Jahrgang 1850, durch Vermittelung des Königl Provinzial-Schulcollegiums. Auch für diese Geschenke sprechen wir den ergebensten Dank aus.

Aus den Mitteln der Anstalt sind dazugekommen: Friedrich von Raumers historisches Taschenbuch 3. Folge 3. Jahrgang, Aeschyli tragoediae rec. Godofred. Hermannus in 2 Bänden, Hagenbachs Vorlesungen über Wesen und Geschichte der Reformation, Gedenkbuch, die Geschichte und Beschreibung des Friedrich-Denkmals in Berlin enthaltend, Giebels Gaea excursoria Germanica, Hermanni epitome doctrinae metricae ed. tert., des Aristophanes Werke, übersetzt von Droysen in 3 Bänden, Völkerkunde von Frankenheim, das Alterthum in seinen Hauptmomenten von Kletke, eine luthersche Bibel, Böttigers allgemeine Geschichte für Schule und Haus in der 11. Auflage, Abbildungen von Turnübungen von Eiselen, die gymnastischen Freiübungen nach dem System Lings von Rothstein, J. Meyers Lehrbuch der astronomischen und physikalischen Geographie, Horaz und seine Freunde von Fried. Jacob in 2 Bänden, Ritters Erdkunde 16. Theil, vom corpus scriptorum historiae Byzantinae in diesem Jahr dazugekommen der 47. Band, vom Museum des Rheinisch-Westphälischen Schulmännervereins 8. Band oder Jahrgang von 1851 — 53, von Viehoffs Archiv für das Studium der neueren Sprachen Band 8 — 13 und Berghaus physicalischer Atlas.

3. Schülerbibliothek. Zugang: Das Buch der Naturlieder von A. W. Grube, Biermatzkis brauner Knabe in 2 Bändchen, Vetterleins deutsche Anthologie von Opitz bis auf unsere Zeit in 2 Bänden, Commentar zur Anthologie von Vetterlein, Charakterbilder aus der Geschichte von Grube in 3 Bänden, Gedenkbuch über das Friedrichdenkmal zu Berlin, Bechsteins deutsches Sagenbuch in 8 Lieferungen, Kletkes Buch der Reisen mit 6 Zeichnungen von Hosemann, Schlossers universalhistorische Uebersicht der alten Geschichte 1. Theil in 2 Abtheilungen, Theatro français par Schütz hutième serie, 12 Bändchen 3mal, Eiselens Abbildungen von Turnübungen, Simrocks Heldenbuch in 6 Bänden, Shakespeares dramatische Werke von Schlegel und Tiek in 12 Bänden, des Knaben Wunderhorn von Arnim und Brentano in 3 Bänden, Eckermanns Gespräche mit Göthe in 3 Bänden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Instrumente. Aus den Mitteln der Anstalt ist für 80 Thaler der von Eduard Wetzel zu Berlin zur Veranschaulichung für den Unterricht in der mathematischen Geographie und populären Astronomie gefertigte Apparat angeschafft worden.

5. Auf die Universität sind zu Ostern mit dem Zeugniß der Reife entlassen:

54) Theodor Fleischer aus Mühlhausen in Ostpr., 23 Jahr alt, 2½ Jahr in I, will Medizin studiren.

55) Moritz Gawlick aus Sensburg, 21 Jahr alt, 2½ Jahr in I, will Theologie studiren.

56) Julius Wendland aus Rheinswein bei Ortelsburg, 19½ Jahr alt, 2 Jahr in I, will Theologie studiren.

57) Otto Hassenstein aus Kaukehmen, 16 Jahr alt, 2 Jahr in I, will Jura und Cameralia studiren.

Zu Michaelis werden zur Universität entlassen:

58) Richard Kostka aus Lyck, 21 Jahr alt, 3½ Jahr in I, will Mathemathik und Schulwissenschaften studiren.

59) Ernst Kob aus Norkitten, 18½ Jahr alt, 2 Jahr in I, hat das Fach noch nicht gewählt.

60) Adolph Schrage aus Johannisburg, 18½ Jahr alt, 2 Jahr in I, will Theologie studiren.

61) Konrad Kob aus Lyck, 18½ Jahr alt, 2 Jahr in I, hat das Fach noch nicht gewählt.

62) Eduard Moldehnke aus Insterburg, 17 Jahr alt, 2 Jahr in I, will Theologie studiren.

63) August Cludius aus Lyck, 19½ Jahr alt, 2 Jahr in I, will Theologie studiren.

64) Gustav Rokicki aus Angerburg, 21½ Jahr alt, 2 Jahr in I, will Theologie studiren.

65) Hans Fabian aus Königsberg, 18½ Jahr alt, 2½ Jahr in I, will Cameralia studiren.

Als Universitätsstadt ist von den Abitarienten Königsberg gewählt worden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Oeffentliche Prüfung. Schulschluß. Anfang des neuen Schuljahres. Die öffentliche Prüfung wird Montag den 26. September von 9 bis 12 Uhr für die unteren Classen, von 2 bis 5 Uhr für die mittleren Classen und Dienstag den 27. September von 8 bis 12 Uhr für die obern Classen angesetzt. Nachmittags an demselben Tage folgt um 3 Uhr die Abiturienten-Entlassung.

Mittwoch den 28. September Versetzung und Schulschluß bis auf Montag den 10. October.

Am 11. October Beginn des neuen Schulcursus. In den vorhergehenden Tagen **Aufnahme neuer Schüler, die das Tauf- und Impfatest vorzeigen müssen.**

Lyck, den 4. September 1853.

Fabian.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Oeffentliche P **g des neuen Schuljahres.** Die öffentli September von 9 bis 12 Uhr für die unteren mittleren Classen und Dienstag den 27. S obern Classen angesetzt. Nachmittags an Abiturienten-Entlassung.

Mittwoch den 28. S bis auf Montag den 10. October.

Am 11. October Beg vorhergehenden Tagen **Aufnahme neu Impfatest vorzeigen müssen.**

Lyck, den 4. Sep

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf